

Liturgie

Erntedank 2025

Arbeitshilfe zur Gestaltung des Erntedankgottesdienstes 2025



10 JAHRE
LAUDATO SI



KATHOLISCHE
LANDVOLK
BEWEGUNG
IM BISTUM MÜNSTER

KLJB

Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

Vorwort

10 Jahre Laudato Si

Vor zehn Jahren war diese Enzyklika ein sehr beachtetes Schreiben von Papst Franziskus. Es wurde von Vielen in den Mund genommen und zitiert. Nach 10 Jahren ist es still geworden um dieses Schreiben. Die Konflikte und Kriege der Welt, die Sorge um den Wohlstand und die Wertschöpfung überlagern den Interessenkonflikt, den wir mit der Schöpfung haben. Jedes Jahr nehmen wir mehr von Mutter Erde als sie zu Verfügung stellen kann. Im Monat Juli haben wir schon alle Ressourcen verbraucht, den Rest des Jahres leben wir auf Pump. Wir merken an der CO2 Bepreisung wie schwer es ist, ehrliche Standards weltweit zu verankern.

Die Enzyklika Laudato Si nimmt uns mit in die Wechselwirkungen zwischen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Interessen, sie nimmt uns hinein das Spektrum der Konsequenzen. Wenn die Weltgemeinschaft nichts tut, oder den Schleier des Wegsehens oder der Beschwichtigung über allem legt, hat nicht nur die Schöpfung verloren, sondern auch die Menschen, vor allem die Ärmsten.

Am Ende der Enzyklika wird die Haltung des Menschen in den Fokus gerückt: weniger ist mehr. Am Erntedankfest möchten wir nicht das schlechte Gewissen in den Mittelpunkt rücken. Wir möchten mit dem Erntedankfest einfach die Haltung eines jeden Menschen herauslocken, sich als Gast und Nutznießer*in unserer Schöpfung zu begreifen. In vielen Kirchen wird der Erntedankschmuck zum „Hingucker“. Er zeigt, wie fürsorglich unsere Mutter Erde ist. Unsere Antwort ist der einfache Dank: Danke schön guter Gott für alle Gaben und Früchte der Erde.

Nachhaltigkeit beginnt mit der persönlichen Haltung eines jeden Menschen, mit der Achtsamkeit für das Wunder der Schöpfung. Daher finden Sie nicht nur den Entwurf eines Gottesdienstes, sondern auch weitere Anregungen für Gottesdienst, Gebet und Praxis. Wir wünschen Ihnen allen ein wunderbares Erntedankfest.

Herr, sei gelobt, durch Mutter Erde, die uns ernährt erhält und Früchte trägt, die auch geschmückt mit Blumen und Gesträuch. Höchster allmächtiger und guter Herr, dein sind der Lobpreis die Herrlichkeit und Ehr.

Bernd Hante

Diözesanpräses KLJB und KLB

Liturgie Erntedank 2025
10 JAHRE LAUDATO SI

Einzug

Lied: Laudato Si, o mio Senhor laudato si

Eröffnung

Einleitung

Schauen Sie sich den wunderbaren Erntedankschmuck an: da gibt es genug zu danken – Laudato Si. Wir haben mit dem Gesang des Heiligen Franziskus begonnen. Vor 10 Jahren hatte Papst Franziskus eine vielbeachtete Enzyklika herausgegeben. Neben der Haltung des Dankes an diesem Tag, bleibt noch genügend zu tun, um den Zielen dieses Papstschreibens näher zu kommen. Unseren Gott wollen wir im Kyrie anrufen.

Kyrie

Böden sind die Grundlage für die Erzeugung unserer Nahrungsmittel,
und deshalb eines der kostbarsten Güter der Menschheit.
Doch müssen wir zugeben: der Schutz von Mutter Erde ist lange noch nicht ausreichend.
Herr, erbarme dich

Es gibt berechnete Interessenkonflikte:
Für Wohnraum, Infrastruktur und Industrie brachen wir
jeden Tag ca. 80 Hektar. Das ist zu viel.
Herr, erbarme dich

Die Schöpfung lebt in Kreisläufen, wir leben in Produktionsbändern.
Wir nehmen daher mehr aus der Natur als wir ihr zurückgeben
Herr, erbarme dich

Jedes Land hat ein Recht auf Selbstversorgung, doch vielen Ländern wir das Land zur
Erzeugung von Nahrungsmitteln genommen, oder der Klimawandel erschwert die
Anbaubedingungen
Herr, erbarme dich

Alternative

Herr, du hast mich gebeten,
dir meine Hände zu geben,
um sie für deine Anliegen einzusetzen.
Ich gab sie dir für einen Augenblick,
aber dann zog ich sie zurück,
denn die Arbeit war hart.
Herr, erbarme Dich.

Du hast mich gebeten,
dir meinen Mund zu geben,
damit ich die Ungerechtigkeit laut ausspreche.
Ich gab dir ein Flüstern,
damit ich nicht angeklagt würde.
Herr, erbarme Dich.

Du hast mich gebeten,
dir meine Augen zu geben,
um die Leiden der Armut zu sehen.
Ich schloss meine Augen,
weil ich das nicht wissen wollte.
Herr, erbarme Dich.

Du hast mich gebeten,
dir mein Leben zu geben,
damit du durch mich arbeiten könntest.
Ich gab dir einen kleinen Teil,
um nicht zu tief hineinverwickelt zu werden.
Herr, erbarme Dich.

Der treue Gott erbarme sich unser,
er vergib uns,
dass wir unseren Einsatz, ihm zu dienen,
kalkulierten und uns nur einsetzen,
wenn es uns angebracht erschien..
Er vergebe unsere kleine
Risikobereitschaft,
und erneuere uns
und sende uns als sein brauchbares Werkzeug aus.

*Nach: Südafrika
Quelle: Weltmission 86, S. 70*

Gloria

Lied: Ehre sei Gott (169)

Tagesgebet

Treuer Gott,
Du hast uns zur Feier des Erntedankfestes zusammengeführt.
Laudato Si!
Das soll unsere Haltung in der Danksagung sein.:
Wir danken dir für alles, was du uns zum Lebensunterhalt
hier wie dort geschenkt hast.
Hilf uns, dass wir achtsam bleiben für alles,
was du uns in die Hände gelegt hast.
Schenk uns ein Maß für das, was wir wirklich zum Leben Brauchen,
und was wir nachhaltiger gestalten können.
Darum bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, unseren Herrn, der
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.
AMEN.

1. Lesung: aus dem Buch der Psalmen (104)

Gott, Du lässt Gras wachsen für das Vieh Und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen,
die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde. Und Wein, der das Herz des
Menschen erfreut. Wie zahlreich sind Deine Werke oh Herr, sie alle hast Du mit Weisheit
gemacht, die Erde ist voll von Deinen Geschöpfen. Du sendest Deinen Geist aus: Du
erneuerst das Angesicht der Erde. Die Herrlichkeit des Herrn währe ewig, Der Herr freue
sich seiner Werke. Er blickt auf die Erde herab. Ich will dem Herrn singen in meinem
Leben, meinem Gott singen und spielen ein Leben lang. Ich will mich freuen am Herrn.
Preise den Herrn meine Seele. Halleluja

Alternative

1. Lesung: Deuteronomium 8,7-18

Denn der Herr, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land. Dort gibt es Flüsse, Quellen und Seen, in den Tälern und in den Bergen. Weizen wächst dort und Gerste und Wein. Die Bäume tragen Feigen und Granatäpfel. Es ist ein Land reich an Oliven und Honig. Dort wirst du nicht armselig dein Brot kauen. Nichts wird dir fehlen. Dieses Land ist reich an Bodenschätzen. Im Gestein findet man Eisen, und in seinen Bergen kannst du nach Kupfer graben. Wenn du isst und satt wirst, dann danke dem Herrn, deinem Gott! Er hat dir dieses gute Land gegeben.

Antwortgesang

Lied: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen (452)
oder

Lied: Solang es Menschen gibt auf Erden (425)

Halleluja

Evangelium: Lukas 12,13-21

Einer aus der Volksmenge bat Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen! Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.

Alternative

Evangelium: Lukas 12,21-31.34

Und er sagte zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Denn das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung. Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keine Vorratskammer und keine Scheune; und Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um das Übrige? Seht euch die Lilien an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Und darum auch ihr: Sucht nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn nach all dem streben die Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Vielmehr sucht sein Reich; dann wird euch das andere dazugegeben. Und wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Predigt

Credo

Lied: Ich glaube an den Vater (826)

Fürbitten

Gemeinsam gestalten:

die Gottesdienstteilnehmer*innen setzen sich in Gruppen zusammen und formulieren eine Fürbitte. Diese werden auszugsweise aus der Mitte vorgetragen

weitere Vorschläge , siehe Anlage, aus der man auswählen kann

Gabenbereitung

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen (470)

Gabengebet

Herr, Gott der Schöpfung,
wir sagen dir Dank für deine Welt,
die du so vielfältig, voll Wunder und Herrlichkeit
geschaffen hast.

Wir loben dich, Ursprung alles Seins,
und danken dir für diese Welt,
die deine Hand ins Leben rief:
für die Tiere, die Vögel und alle Blumen,
für die Berge und Ebenen, die Meere und Wälder,
für die Schätze der Natur, die du reichlich schenkst.

Wir danken dir für das Leben,
das du uns und unseren Lieben
gegeben hast.

Wir danken dir für die Vielzahl der Menschen
und Kulturen in unserem Land.

Wandle uns mit den Gaben,
damit wir mit dankbarem Herzen für die Schöpfung
Sorge tragen und sie bewahren.

*Nach Johannesburg
Quelle: Weltmission 86, S. 65*

Präfatation

Lied: Gott führt die Kirche
oder
Lied: Laudato Si

Hochgebet

Lied: Gott führt die Kirche
oder
Lied: Laudato Si

Sanktus

Lied: Du bist heilig (853)

Vater unser

Friedensgebet

Aller Welt
singe das alte Lied
vom Wunder
des Friedens
mit neuer Stimme
das neue Lied
vom Wunder
des möglichen
singe mit einer Stimme
alle Welt

*Kurt Wolff, nach Ps. 96,1-3
aus: Transformationen und Meditationen zur Bibel, O-Berlin 1985, 115.*

Agnus Dei

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde (839)

Kommunion

Nach der Kommunion

Schlussgebet

Ich mache mich auf,
auf den Weg meines Lebens,
auf mit eigenen Schritten,
auf in meine Zukunft.

Ich mache mich auf,
hin zu neuen Ufern,
hin zu meinem Glück,
hin zu meinem Leben.

Ich mache mich auf,
auf den Weg zu dir,
hinein in dein Leben,
in deine Welt.

Ich mache mich auf,
auf den Weg zu mir,
hinein in mein Leben,
in meine Welt.

Ich mache mich auf,
hin zu dir Gott,
ich mache mich auf,
nimm du mich an.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlusslied

Lied: Singt Gott (840)

Segen

Gott,
Schöpfer und Erhalterin
allen Lebens,
segne dich
auf deinem Weg ins Leben
und behüte dich,
bei allem, was du riskierst
und auszuprobieren wagst.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir,
dass sich dir in allen Unsicherheiten
immer wieder eine Hand entgegenstreckt,
die dich hält,
und sei dir gnädig,
dass dich auch deine Verfehlungen
und Irrwege ans Ziel bringen.
Gott erhebe sein Angesicht auf dich,
dass dir vieles von dem, was du dir
vornimmst,
gelingen möge,
und gebe dir Frieden,
dass dein Leben
mit und für andere
glücklich wird
und sich erfüllt.

nach Christa Spilling-Nöker

Auszug

Herausgegeben von:

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V.

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391311
info@kljb-muenster.de
www.kljb-muenster.de



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

Katholische Landvolkbewegung (KLB) im Bistum Münster

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391312
info@klb-muenster.de
www.klb-muenster.de



Veröffentlichung nur als digitale PDF-Version